

DER URSPRUNG DER WELT

nach der Graphic Novel von Liv Strömquist erschienen im avant-verlag



Am Sujetfoto: Simon Dietersdorfer, Martin Hemmer © Apollonia Theresa Bitzan

Sound Performance | Österreichische Erstaufführung

Für alle ab 16 Jahren

Kooperation makemake produktionen und Dschungel Wien

Premiere: Do, 25. April 2024, 19:30

Weitere Termine: Fr, 26. April 2024, 19:30

Sa, 27.* April 2024, 19:30

Mo, 29. April 2024, 10:30

Di, 30 April 2024, 10:30

* Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung

Wiederaufnahme Termine: Mi, 29. Jänner 2025, 10:30

Do, 30. Jänner 2025, 10:30 und 19:30

Fr, 31. Jänner 2025, 19:30

Ort: Dschungel Wien

Das Patriarchat zerstört sich selbst durch die eigene Absurdität. Ausgehend vom weiblichen Körper zieht Strömquist durch die Menschheitsgeschichte und zeigt die Auswüchse der Binarität. Simon Dietersdorfer und Martin Hemmer folgen dem Auftrag des Comics und schaffen sich sowie die zweiseitigen Stereotypen ab. Dabei regnet es die Trümmer der Geschlechterordnung. Aus dem Chaos der Zerstörung erschaffen sie mit Schlagzeug, Elektronik und Sprachwitz neue Möglichkeiten. Wie sich zeigt, betrifft es uns alle. In der Auflösung liegt das Neue, es wird sehnsüchtig erwartet.

Konzept: makemake produktionen

Komposition, Stückentwicklung & Performance: Simon Dietersdorfer, Martin Hemmer

Textfassung & Dramaturgie: Anita Buchart

Choreografie: Martina Rösler

Ausstattung: Flora Besenbäck

Endregie: Aslı Kışlal

Produktion: Julia Haas

Kommunikation: Birgit Schachner, Magdalena Fibich

Regieassistenz: Michèle Tacke

Fördergeber:innen:

Stadt Wien, BMKÖS – Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

Biografien der Beteiligten

makemake produktionen | Konzept

„So sinnlich, eigensinnig und überbordend hat man Theater selten gesehen.“

Die Zeit

Das Wiener Künstlerinnenkollektiv makemake produktionen, kurz: makemake ['make'make] - nach der Schöpfer- und Fruchtbarkeitsgottheit der Kultur der Osterinsel – entwickelt seit 2011 Theater- und Performance-Formate. Die Gruppe vertraut in das Unbekannte und erkundet mit seinen unterschiedlichen Publika (junges Publikum sowie Erwachsene) Konstruktionen von Wirklichkeit und Formen der Begegnung. Die ausufernde Ästhetik von makemake speist sich aus einer großen Liebe zu Literatur, Musik und Choreografie, sowie der bildenden Kunst, wobei Genrekonventionen hier schamlos außer Kraft gesetzt werden. makemake überfordert, überlagert und überschreibt. Den Kern von makemake bilden sechs Theatermacherinnen, die ihre jeweils eigene starke künstlerische Praxis in die Projekte einbringen: **Sara Ostertag** (Regie), **Nanna Neudeck** (Bühne und Kostüme), **Martina Rösler** (Choreografie/Performance), **Anita Buchart** (Dramaturgie), **Michèle Rohrbach** (Schauspiel) und **Julia Haas** (Produktion). 2018 erhielt die Gruppe für MUTTERSPRACHE MAMELOSCHN den Nestroy Theaterpreis in der Kategorie Beste Off-Produktion. DAS GROSSE HEFT nach Ágota Kristóf (2019) und WEITER LEBEN nach Ruth Klüger (2021) brachten weitere Nestroy Nominierungen ein. Mit DAS GROSSE HEFT stand die Gruppe außerdem auf der Shortlist des Berliner Theatertreffen 2020. makemake produktionen wurde mehrfach mit dem STELLA-Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum ausgezeichnet.

Liv Strömquist | Graphic Novel (Vorlage)

Liv Strömquist wurde 1978 in Lund geboren und ist eine der einflussreichsten feministischen Comiczeichnerinnen. Sie studierte Politikwissenschaftlerin zeichnete regelmäßig für unterschiedliche schwedische Magazine und Zeitungen und arbeitete als Radiomoderatorin. Ihr Titel *Der Ursprung der Welt* (2017) liefert quasi eine Kulturgeschichte der Vulva - von der Bibel bis Freud, vom unbeholfenen Biologieunterricht bis hin zu aktueller Tamponwerbung.

Liv Strömquists Gesellschaftskritik beruht auf Fakten und kombiniert unbändige Freude an Sprachwitz und berechtigte Wut mit ausdrucksstarken Zeichnungen. Ihre augenzwinkernden, minutiös recherchierten Sachcomics gehören zu den erfolgreichsten Graphic Novels weltweit. Sie lebt und arbeitet in Malmø.

Simon Dietersdorfer | Komposition, Stückentwicklung, Performance

geboren 1984 in Wien, absolvierte das Schauspielstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK, 2005-2008) und das Masterstudium Komposition für Film, Theater und Medien an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK, 2013-2016).

PR-Kontakt:

Birgit Schachner | kommunikation@makemake.at | 0664-5094054

Zunächst arbeitete er als Schauspieler am Theater in der Josefstadt und für Fernseh- und Kinoproduktionen. Als Komponist arbeitete er bisher u.a. am Oldenburgischen Staatstheater, am Schauspielhaus Wien und am Volkstheater Wien sowie für eigene Bandprojekte. Er wurde für den STELLA-Darstellender. Kunst.Preis in der Kategorie Herausragende Musik nominiert. Als Schauspieler und Performer stand er in zahlreichen Produktionen im deutschsprachigen Raum auf der Bühne. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit den Gruppen makemake und Spitzwegerich. Neben seiner freischaffenden Arbeit als Musiker und Schauspieler unterrichtete Dietersdorfer als Dozent für Darstellendes Spiel/Improvisation an der ZHdK sowie im kultur- und disziplinübergreifenden Semesterprogramm Transcultural Collaboration der ZHdK in Zusammenarbeit mit diversen Kunsthochschulen aus Asien. Zudem war er als Workshopleiter der Offenen Burg des Wiener Burgtheaters tätig. Gemeinsam mit Martin Hemmer fand seine erste Regiearbeit „GUTE ZEITEN GUTE ZEITEN“ im Mai 2023 beim Schäckpir Festival Linz seine Aufführung. Die Beiden verbindet eine jahrelange Freundschaft und ihre Band „milzen“. Bei makemake war er u.a. zu sehen in „Das große Heft“ und „Andersland“, seine Musik war zu erleben in „Iwein“.

Martin Hemmer | Komposition, Stückentwicklung, Performance

geboren 1985 in Feldkirch, aufgewachsen in Gaißau am Bodensee, erhielt seine Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Vor dem Studium war er Schlagzeuger der Mathcore Band „Lebrisk“. Während des Studiums wirkte er in mehreren freien Projekten in Hildesheim sowie Hannover mit, ebenso war am Schauspielhaus Hannover zu sehen.

Nach seinem Abschluss wurde er am Theater in der Josefstadt engagiert, wo er für zwei Spielzeiten Teil des Ensembles war. Seit 2012 ist er als freischaffender Schauspieler aktiv, u.a. gab es Zusammenarbeiten mit Helga Utz, Werk89, WERK X, Dschungel Wien, Kosmos Theater Wien, Verein Tempora, Achtungsetzdich, makemake produktionen wie auch dem aktionstheater ensemble. Er arbeitet außerdem als Komponist und Liedtexter für Theaterproduktionen u.a. mit makemake produktionen (zu sehen in „Das große Heft“, „Die Milchfrau“, „Weiter Leben“ etc.), am Dschungel Wien, am Staatstheater Oldenburg wie auch am Staatstheater Mainz. Er ist Sänger und Musiker in den Bands „Rambo Rambo“, „Liver“.

Flora Valentina Besenbäck | Ausstattung

geboren und aufgewachsen im Waldviertel, studierte Szenografie bei Anna Viebrock an der Akademie der bildenden Künste Wien und an der Cenart in Mexico City.

Bei theatralen Projekten arbeitet sie in den Bereichen Ausstattung, Konzeption und als Darstellerin u.a. mit dem Kollektiv Spitzwegerich, im Werk X in Wien, beim aufBruch-Gefängnistheater in Berlin, dem Schauspielhaus Bochum, mit der freien Opernkompanie NOVOFLOT in Berlin, am Akademietheater Wien, beim Festival Nën braza të kohës im Kosovo, mit dem Klangforum Wien und am Landestheater Linz.

PR-Kontakt:

Birgit Schachner | kommunikation@makemake.at | 0664-5094054

In installativ-performativen Arbeiten bewegt sie sich zeitlich und örtlich außerhalb des klassischen Theater-Rahmens, vermehrt in ländlichen Gegenden und Außenräumen, wie zuletzt bei „DOLLHOUSES - The Swimmingpool“ in Köln und dem „Ersten Sighartinger Brotmarsch“ im Zuge der wirbelfeld-Residency.

Sie ist Mitglied des virtuosen Bläserinnenquintetts „Academy of Fine Brass“, Mitveranstalterin eines jährlichen Literaturfestes im Wald und gründete mit Marlene Hauser, nachdem sie 2023 „melken steigern ausnehmen – eine Rindsrevue“ in einer Viehversteigerungshalle im niederösterreichischen Zwettl durchführten, den Verein „HB & Töchter - Gruppe für theatrale Interventionen“.

Anita Bucharth | makemake | Textfassung, Dramaturgie

1987 in Wien geboren und wuchs in Salzburg auf. Sie studierte Theater- Film- und Medienwissenschaften an der Universität Wien. Nach ersten Berufserfahrungen in Sydney, Australien, beim Sydney Film Festival und Australian Film Festival, folgte der Sprung in die deutschsprachige Theaterpraxis als Regieassistentin.

Unter anderem arbeitet sie am Schauspielhaus Wien, TAG und Theater Phönix Linz und den Sommerspielen Perchtoldsdorf. Von 2014 bis 2017 war sie als Regieassistentin am Landestheater Niederösterreich. Seit 2018 ist sie Dramaturgin im Kernteam von makemake produktionen.

Beteiligt an MUTTERSPRACHE MAMELOSCHN, VON DEN WILDEN FRAUEN, BEGEHREN, DAS GROSSE HEFT, WEITERLEBEN, ALLES WAS GLÄNZT, IWEIN, mit denen sie den STELLA-Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum in der Kategorie Herausragende Produktion gewannen, sowie 2018 den Nestroypreis für die beste Off-Produktion. Das große Heft stand 2020 auf der Shortlist des Berliner Theatertreffen. 2022 erschien das Kinderbuch IWEIN & LAUDINE EIN RITTER*INNEN EPOS. 2023 folgte WAS UNS DER WIND ERZÄHLT, beide mit Illustrationen von Lili Mossbauer im Achse Verlag erschienen.

Julia Haas | Produktion | makemake produktionen

1985 in Hof (Bayern) geboren, schloss sie 2010 ihr Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien ab und 2012 den Zertifikatskurs Kulturmanagement am Institut für Kulturkonzepte. Seit 2011 arbeitet sie als freie Produktionsleitung für den Verein makemake produktionen, sowie mit Eva-Maria Schaller, Kathrin Herm, Ulduz Ahmadzadeh, Alireza Daryanavard, Emmy Steiner, Theater NuU, und andere. Von 2013 bis 2019 hat sie SMartAt - Das Büro für Künstler*Innen und Kreative als Projektmitarbeiterin aufgebaut und arbeitete im Rahmen von SMart Admin für The Loose Collective (Archipelago, Performance Initiative22), Simon Mayer und Florentina Holzinger.

Aslı Kışlal | Endregie

Geboren 1970 in Ankara, lebt Asli Kışlal seit 1990 in Wien. In Wien studierte sie Soziologie an der Universität in Wien und Schauspiel am Schubert Konservatorium, das sie 1995

PR-Kontakt:

Birgit Schachner | kommunikation@makemake.at | 0664-5094054

abschloss. Seit 1991 führten sie Engagements als Schauspielerin u.a. an das Theater der Jugend, das Stadttheater Klagenfurt und das Kosmos Theater, Werk X.

Nach ihrer Schauspielausbildung war Asli Kişlal langjähriges Ensemblemitglied des Theaterhauses Stuttgart mit mehreren Hauptrollen. Sie übernahm dort außerdem Regieassistenzen und Ensembletraining. Asli Kişlal arbeitete mit internationalen Regisseuren wie George Isherwood, Alexander Kubelka, Stephan Bruckmeier, Rafael Spregelburd, Werner Schretzmeier, und Arne Nannestad. Sie war Vertreterin Österreichs beim „Youth dance & youth theatre“ Workshop in Wales und leitete verschiedene Theaterworkshops in Finnland, Düsseldorf, Stuttgart, Wien, Rom etc.

2004 gründete sie den Kunst- und Kulturverein daskunst in Wien, dessen künstlerische Leiterin sie seither ist und mit dem sie 2007 Gewinner des Theaterfestivals Spectrum „best of(f) Austria“ wurde. Seitdem inszeniert sie in der freien Szene und auch als Gast-Regisseurin, unter anderem am Landestheater Linz sowie am Staatstheater Mainz.

2008 war Asli Kişlal Mitinitiatorin von „Kunst am Grund“, 2009 bis 2010 Künstlerische Leiterin des Theater des Augenblicks.

2011 bis 2012 zeichnete sie als Initiatorin und Kuratorin der Wiener Projektreihe Postmigrantische Positionen PIMP MY INTEGRATION verantwortlich. 2013 gründete sie das Performance- und Theaterlabor diverCITYLAB. In einer Synthese aus Kunstprojekt und praxisorientierter Ausbildungsstätte setzt sich diverCITYLAB zum Ziel, die Theaterszene für alle Mitglieder unserer postmigrantischen Gesellschaft zu öffnen.

2023 führte sie bei der gefeierten Inszenierung „Minihorror“ von Barbi Marković im Theater am Werk Regie.

Martina Rösler | makemake | Choreografie

1985 in Klagenfurt geboren, studierte Zeitgenössische Tanzpädagogik an der der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) mit Auslandssemester an der Mimar Sinan Universität in Istanbul, sowie Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. 2011 erhielt sie das danceWEB Stipendium bei ImPulsTanz, 2012 das STARTStipendium für darstellende Kunst des BKA. Sie ist Teil des Wiener Künstlerinnenkollektivs makemake produktionen, dessen Arbeiten bereits mehrfach ausgezeichnet wurden, u.a. 2015 mit dem STELLA Preis in der Kategorie „Herausragende Produktion für Kinder“ für ihr Tanzstück DAS IST JA EIN DING und 2018 mit dem Nestroy Theaterpreis in der Kategorie Beste Off-Produktion mit dem Stück MUTTERSPRACHE MAMELOSCHN. Außerdem war sie 2019 für den STELLA Preis für ihre darstellerische Leistung in der internationalen Koproduktion HOMO DEUS FRANKENSTEIN nominiert. Als Performerin und Choreografin arbeitete sie u.a. am Kosmos Theater, Volkstheater, Staatstheater Oldenburg, Kopergiety Gent, Ufer Studios Berlin und Dschungel Wien. Sie ist Gastdozentin im Master of Arts Education an der MUK und realisierte zahlreiche Tanz- und Kunstvermittlungsprojekte für SCHÄXPIR Festival, ImPulsTanz, Dschungel Wien, KulturKontakt Austria, Szene Bunte Wähne Festival.

PR-Kontakt:

Birgit Schachner | kommunikation@makemake.at | 0664-5094054